



Eine Geschichte aus dem Alten Testament



Hier steht das Ehepaar Rebekka und Isaak mit seinen Söhnen. Sie haben zwei Söhne. Der ältere Sohn heißt Esau und der jüngere Sohn heißt Jakob.

Schon als sie geboren wurden, erkannte Rebekka, dass beide Kinder sehr unterschiedlich sind.



Der jüngere Sohn Jakob hat eine sehr glatte Haut  
und er hält sich gerne bei den Schafen auf.  
Er ist der Liebling seiner Mutter Rebekka.  
Er ist eher ein Mama-Kind.  
Bevor die Kinder geboren wurden,  
hat Gott zu Rebekka gesagt:  
„Der jüngere Sohn wird der Herr,  
der ältere Sohn wird sein Knecht.“



Esau ist ein wilder Kerl und geht gerne auf die Jagd.  
Er hat an den Armen viele Haare,  
sie fühlen sich an wie Fell.  
Er ist der Liebling seines Vaters Isaak.  
Er ist eher ein Papa-Kind.



Die beiden wachsen miteinander auf.  
Sie mögen sich gerne,  
auch wenn sie sehr unterschiedlich sind.



Der Vater Isaak ist alt und blind.

Er ruft Esau und sagt:

Ich will dich segnen, bevor ich sterbe.

Jage mir ein Wild und mache mir einen leckeren  
Braten.

Da geht Esau sofort los und will seinem Vater  
ein Wild jagen.



Rebekka hat das gehört.

Sie ruft ihren Lieblingssohn Jakob und sagt:

„Du musst den Segen deines Vaters bekommen!

Bring du deinem Vater einen leckeren

Braten, dann denkt er, du bist Esau.“

Rebekka wickelt Felle um Jakobs Arme.

Er soll sich anfühlen wie sein Bruder Esau.



Isaak kann Jakob nicht sehen.

Er fragt: „Wer ist da?“

Jakob sagt: „Ich bin dein Sohn Esau.“

Isaak betastet Jakobs Arme.

Er sagt: „Die Stimme ist von Jakob,  
aber die Arme sind von Esau.“



Isaak denkt, dass Esau bei ihm ist,  
wegen dem Fell an seinen Armen.  
Deshalb schenkt er ihm den Segen,  
der dem erstgeborenen Sohn zusteht.  
Er sagt: „Du sollst gesegnet sein.  
Dir soll gehören, was Gott meinem Vater Abraham  
versprochen hat. Gott schenke dir Essen und Land  
zum Leben in Fülle. Du sollst der Herr sein, dein  
Bruder soll dein Knecht sein.“



Jakob geht schnell weg, nachdem er den Segen von seinem Vater Isaak bekommen hat.

Dann kommt Esau zu Isaak und bringt ihm den leckeren Braten.

Er sagt: „Vater, segne mich.“

Isaak erkennt die Stimme.

Er sagt: „Oh nein, du bist der echte Esau! Und der andere war dein Bruder Jakob. Ich habe ihn gesegnet, obwohl dir der Segen zusteht. Du bist ja mein erstgeborener Sohn.“

***Impulsfrage:*** *Wie denkst du geht es Isaak, als er merkt, dass er den falschen Sohn gesegnet hat?*



Jakob macht sich aus Angst aus dem Staub.

Seine Mutter Rebekka hilft ihm dabei.

Sie sagt: „Bring dich in Sicherheit.

Geh zu meinen Verwandten, da bist du gut aufgehoben!“

Esau schreit Jakob zornig hinterher:

„Das wirst du mir büßen!“

***Impulsfragen:*** *Wurdest du schon einmal ungerecht behandelt?*

*Hast du schon einmal jemanden ungerecht behandelt oder ausgetrickst? Wenn ja, warum?*



Der Weg ist weit.

Viele Wochen muss Jakob wandern.

In der ersten Nacht schläft er im Freien.

Er hat einen Traum: Das Himmelstor ist offen.

Eine weiße Treppe geht vom Himmel bis auf die Erde.

Engel kommen auf der Treppe zur Erde herunter und steigen wieder zum Himmel hinauf.

Ganz oben auf der Treppe steht Gott.

Er sagt zu Jakob: „Ich bin der Gott deines Vaters Isaak und deines Großvaters Abraham. Ich gehe mit dir und verlasse dich niemals. Ich bringe dich wieder hierher zurück. Ich segne dich und schenke dir viele Nachkommen und ein großes Land.“



Jakob erwacht von seinem Traum.

Er ruft: „Hier wohnt Gott! Hier ist das Himmelstor.“

Plötzlich hat er keine Angst mehr und wandert  
fröhlich weiter.

Er weiß jetzt: Gott hilft ihm und er geht mit ihm mit.



Jakob verbringt einige Jahre bei den Verwandten seiner Mutter.

Gott hält sein Versprechen:

Jakob heiratet, bekommt viele Kinder und besitzt ein großes Land mit vielen Tieren.



Eines Tages verspürt Jakob den Wunsch,  
wieder in sein altes Land zurückzukehren.  
Er hat Angst vor der Begegnung mit seinem  
Bruder Esau, aber er macht sich auf den Weg.



Voll Bangen sieht Jakob seinen Bruder Esau auf  
sich zukommen. Es tut ihm so leid, was passiert ist.  
Da öffnet Esau für Jakob seine Arme.

Und Jakob lässt sich von Esau,  
der ihm längst verziehen hat, umarmen.

Und jetzt passiert etwas im Herzen von Jakob: Er wird ganz  
leicht und groß, denn Vergebung befreit. Jakob kann sich  
endlich wieder, ohne Angst und Schuldgefühle, mit ganzem  
Herzen für seinen Bruder öffnen. Das Böse zwischen ihnen  
verschwindet und der Segen Gottes breitet sich aus.

***Impulsfragen:*** *Wünschst du dir von jemandem Vergebung?*

*Hast du schon einmal jemandem vergeben?*